

Sonne tanken im Markgräflerland

13.02.2013, 12:13 | Tourismus, Auto & Verkehr

Pressemitteilung von: *Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH*
Presseagentur: *Lauer & Lauer PR*



Blick auf den Weinort Ballrechten-Dottingen mit dem Castellberg/Bild: Gemeinde Ballrechten-Dottingen

MÜLLHEIM/MARKGRÄFLERLAND. Das ist der feine Unterschied: Während die Meteorologen für Deutschland rund 1.500 Stunden Sonnenschein pro Jahr messen, sind es im Markgräflerland 1.700 bis 1.800 Stunden. Was liegt also näher, als die ersten wärmenden Frühlingsstrahlen zu ein paar erholsamen Tagen in der sonnenverwöhnten Urlaubsregion im Südwesten Deutschlands zu nutzen? Nach den rauen Wintertagen ist das die beste Medizin, um Körper und Geist wieder in Form zu bringen.

Der Klassiker: das Markgräfler Wiiwegli

Das Markgräflerland bietet dafür das ideale Freizeitangebot. Denn wenn die milde Luft vom Mittelmeer durch die burgundische Pforte ins Rheintal einströmt, verwandeln sich die Weinberge und Obstwiesen in der hügeligen Vorbergzone des Südschwarzwalds in ein rauschendes Blütenmeer, das zu ausgiebigen Spaziergängen und Wanderungen animiert. Überall führt ein Netz markierter Wander- und Themenwege sowie Wein- und Waldlehrpfade durch die Hügel- und Wiesenlandschaft der Region. Als Beigabe gibt es schöne Panoramaaussichten in die elsässischen Vogesen und den Schweizer Jura. Ein Klassiker unter den Wanderwegen ist das „Markgräfler Wiiwegli“, das von Freiburg bis Weil am Rhein auf einer 77 Kilometer langen Strecke von Winzertal zu Winzertal führt. Unterwegs können sich die Wanderer dabei in gemütlichen Straußenwirtschaften und Gaststuben oder an Rastplätzen am Wegesrand stärken.

Auf die 2000-jährige Kulturgeschichte der Region weist der „Römerweg“. Die 15,5 Kilometer lange Tour führt über Badenweiler und Müllheim nach Heitersheim. Entlang der Strecke gibt es zahlreiche römische Ausgrabungsstätten sowie Burgen als Zeugnisse dieser Vergangenheit zu besichtigen. Dazu gehören die gut erhaltene römische Badruine in Badenweiler, die Römerabteilung im Markgräfler Museum in Müllheim und die Villa Urbana in Heitersheim, wahrscheinlich das größte Landgut nördlich der Alpen während der Römerzeit. Und wer anspruchsvollere Tagesstrecken meistern will, findet über verschiedene Zugänge schnell ins vielseitige Wegenetz des nahen Südschwarzwalds.

Das Dreiländereck mit dem Fahrrad entdecken

Wer das Markgräflerland aber lieber auf dem Fahrrad entdecken will, kommt ebenfalls voll auf seine Kosten. Besonders beliebt ist der „Markgräfler Radwanderweg“. Mit 45 Kilometer Gesamtlänge führt er von Freiburg aus mitten ins Herzen des Markgräflerlandes nach Müllheim, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten und abgelegenen Weilern. Dazu gehören das Malteserschloss in Heitersheim, die freigelegten Trockenmauern und Steintreppen an den steilen Hängen des historischen Castellbergs in Ballrechten-Dottingen und idyllische Orte mit malerischen Winkeln und Kirchen wie Betberg, wo sich eine der ältesten Kirchen der Region befindet.

Wie hoch die Wertschätzung für Umwelt und Natur im Markgräflerland ist, erfährt der Radfahrer bei der „ÖkoRegio-Tour“. Die 45 Kilometer Radstrecke bietet interessante Einblicke in die Arbeit der Winzer und Weingüter, die sich der Kunst des Weinbaus im Einklang mit der Natur verschrieben haben.

Eine Besonderheit des Markgräflerlandes ist schließlich die Lage im Dreiländereck Deutschland/Schweiz/Frankreich. Was lag da näher, als Erholungssuchenden die Sehenswürdigkeiten der Region über einen Fahrradweg zugänglich zu machen? „Zwei Ufer, drei Brücken, tausend Dinge zu entdecken“ heißt das Radwegeangebot mit mehr als 20 Routen auf insgesamt 762 Kilometer. Die Touren sind in verschiedene Themenbereiche und Rundfahrten eingeteilt, für jeden ist also etwas dabei.

Beine und Seele in den Thermalbädern baumeln lassen

Für Wanderer und Fahrradfahrer kann es nach einer anstrengenden Tour eigentlich nichts Schöneres geben als ein entspannendes Bad oder eine wohltuende Massage: In den Kurorten Badenweiler und Bad Bellingen finden sie alles, was Beine und Seele baumeln lässt. Mit ihren drei Thermalbädern, dem Römisch-Irischen Bad, der Saunalandschaft und der Wellness-Oase mit Antiaging-Angeboten zählt die Cassiopeia Therme in Badenweiler zu den schönsten Thermen Süddeutschlands. Bad Bellingen ist für sein besonders wirksames Mineral-Thermalwasser weit über die Region bekannt. Die Balinea Thermen warten zudem mit einem vielfältigen Angebot rund um Gesundheit, Fitness, Wellness und Schönheit auf: Mineral-Thermalbad, Saunapark, Totes-Meer-Salzgrotte, Gesundheitszentrum sowie außergewöhnliche Angebote für Wellness & Beauty.

Der Spargel: Frühlingsbote aus der badischen Küche

Der Frühling bereichert selbstredend auch die Speisekarten in der Gastronomie im Markgräflerland, die vom Sterne-Restaurant bis hin zur gemütlichen Straußenwirtschaft ein breites Spektrum bietet. Der Frühlingsbote ist der Spargel, der die Köche zu besonderen kulinarischen Menüs inspiriert. Dabei darf natürlich nicht der Gutedel, der Hauswein des Markgräflerlandes, fehlen, der mit seiner Fruchtigkeit der ideale Begleiter eines Spargelessen ist.

Weitere Informationen unter:
www.markgraefler-land.com

Portrait

Die Werbegemeinschaft Markgräflerland GmbH wurde 1999 gegründet. Sie umfasst derzeit zwölf Kommunen: Müllheim, Auggen, Badenweiler, Bad Bellingen, Ballrechten-Dottingen, Buggingen, Efringen-Kirchen, Eschbach, Heitersheim, Kandern, Schliengen, Sulzburg. Geschäftsführer ist Günter Danksin. Die Zahl der jährlichen Übernachtungen in den Mitgliedsgemeinden liegt bei rund 1,6 Millionen.

<https://www.openpr.de/news/697942/Sonne-tanken-im-Markgraeflerland.html>